



Universitätsbibliothek Paderborn

Erkandtnuß und Liebe Deß Sohns Gottes/ unsers Herrn Jesu Christi

Zu vollkommener Erleuchtung/ und hertzlicher Anflammung aller
Christliebenden Seelen/ nicht allein geist- sonder auch weltlichen Stands:
Vorderst aber allen Predigern und Seelsorgern/ fast nutz- und dienstlich;
Jn Vier Bücher Abgetheilet

Saint-Jure, Jean-Baptiste

Jngolstadt, 1676

Register Nach dem Alphabet gerichtet/ Fürnehmmerer Sachen/ Welche in
disem Ersten Bund oder Theil begriffen seind.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47643)



Register

Nach dem Alphabet gerichtet /

Fürnehmterer Sachen /

Wache in diesem Ersten Bund oder Theil begriffen seind.

A.

Bnd etlichen anderen Heyligen. 23

Attrition.

Abstraffung.

Eiße / Vollkommene New.

Apostolischer Mann.

Eiße / Vorsteher.

Abtötung seiner selbst.

Ist der also zu nennen / der Ambs vnd Standes halben sich umb des nechsten Hall bewirbt.

In einem Apostolischen Mann Höchstnoth, 1021.
Inwendige Tugent. 1021. 10. 10.

Was einem solchen Apostolischen Mann für unterschiedliche Tugenden zu haben vonnöthen. 997.

Act des Glaubens.

Vnd anderer Tugenden / die auff die Er-
kundung Gottes folgen sollen. 106. 10. 10.
Act der wahren New. 514.

Die Fürnemst ist / ein grosse Liebe gegen den armen Sünderen. 992.

Andacht / oder Gottseligkeit.

Auff was Ursachen. 992.
Exempel. Cyffer des H. Johannes Ewange-
listen. 994.

Wohle vil daran gelegen / das man wisse
wem sie eigentlich bestebe. 21

Des H. Pauli. 995. 10. 10.
Über alles aber Christi des H. Erren selbst
997. 10. 10.

Versteht weder in Kennut nach Reichthumb
werden in strengheit vnd abtötung des Leibs /
auch in eüßerlichen guten Wercken. 22

Erhellet auß seiner denckwürdigen Erschei-
nung / die sich mit dem heiligen Carpo hat zuge-
tragen. 998. 10. 10.

Sonder in dem Gemäth / vnd innerlichen
Wagent werken. 23

Will man in diser Liebe und Eysterucht
recht verfahren / muß man nicht den Leib / son-
der allein die Seel des Nechsiens bedachten.
1003. 10. 10.

Wird durch ein handgreifliches Exempel
erweisen. 25

Erhellet in der Mutter Gottes.
Dann auch in den fürnemsten Englen. 27

Register.

Muß durch ein sonderbare Weisheit gere-
gieret werden. 1007.
So geschicht/ wann ihm einer sein eigenes
Hehl mehr als anderer lassen angelegen seyn.
1008. 11. 12.
Wann er sich allein solcher Geschäfte und
Nemhter unterfangt / denen er genugsam
gewachsen ist/ und wol verricht kan. 1010. 12.
Wann er sich in seinem Euffer von seiner
Obrikeit laiten und regiren laisset. 1012. 12.
Hat auch des embsigen gebettes hochvon-
nöthen. Siche / Gebett.
Nicht weniger die Mortification. Siche Ab-
töbung.
Wie auch die Gedult. Siche Gedult.
Item die Demuth. Siche / Demuth.
Dann auch die Armuth. Siche Armuth.
Vnd verachtung der Irdischen dingen.
Siche / verachtung.
Zumahl gleichförmigkeit mit dem Götli-
chen willen. Siche / Will.
Mistraven auff sich selbst: vnd vertrauen
auff GOTT. 1049. 1050.
Muß sonderbare eines guten Exempiari-
schen Wandels sein. 1116.
Wie diser Wandel solle beschaffen sein /
Siche / Wandel.

Argwohn.

Siche / freventlich.

Armuth.

Innerliche vnd äußerliche Armuth/ist einem
postolischen Mann vonnöthen. 1043.
H. Nach Lehr / vnd Exempel Christi / vnd des
Pauli. 1044. 1045

B.

Beicht.

Ihret vil verrichten ihr Beicht auß gewohn-
heit / obenhin vnd ohne Frucht. 780.
Was in der Beicht für Tugendwert zu
vben. 781.

Von vorhergehender Bewissens-
Erforschung. 783.
Von New vnd Kapb / auch vorfah sich zu
besseren. 784.
Von notwendigen Erklärung der Sünden
785.
Von der genug thnung. 786.
Von der General oder allgemainen Beicht/
so man von Seiten zu Seiten thun soll. 786.
Von öfterer vnd täglicher Beicht. 787

Beichtvatter.

Erwegung der hohen Färtreffeit seines
Amts. 1128.
Dessen Verdienst. 1128.
Er soll es hochachten / Lieb vnd Werth ha-
ben. 1130.
Was Ihme hierzu vonnöthen seyt. 1137.
Wie Er sich vor / inn / vnd nach dem Beicht-
hören zuverhalten 1132.
Vnterricht des Gottseligen P. Alvarez 1137.

Betrachtung.

Siche / Gebett.
Betrachtung der Liebe Christi gegen uns.
209. 11. 16.

Blindheit.

Innerliche Blindheit / vnd erbärmliche vn-
empfindlichkeit fast aller Menschen in sachen
ihr ewiges Hapf belangend. 1.
Auch so gar des allerweisssten Salomons/
vnd scharpffsinnigsten Aristotelis. 3.
Die Ursach dessen ist die Erbsünd. 4.
Auch die wüthliche Sünden vnd unordentliche
Anmuthungen. 6.

Bräutigam.

Christus ist unser Bräutigam. 174.
Was große Güter vnd hohe Würden der
Braut Christi hieraus entspringen. 175. 262.
Hingegen ist sie ihrem Bräutigam allezeit
gehorsam / summentlich aber ein unverfälschte
Lieb vnd treu schuldig. 177. 16. 16.
Wie

Register.

Creaturen.

Wie sie sich in ersattung solcher schuldigkeit verhalten. 180. 8181.

Was massen die Liebe Christi / der Liebe der Creaturen vorzuziehen. 252. &c. &c.

Bruder.

D.

Demuth.

Christus ist unser Bruder / vnd dahero liebt uns vorhet. 182

Was war unser altistier Bruder. 182

Was massen die jüngere Brüder dem altisten vorzuziehen. 783.

Wie aber gegen Christo zu einer grossen brüderlichen Lieb. 183. c.

Ist einen Apostolischen Mann sonder von nöthen / streperley Ursachen halber. 1032.

Die erste betrifft GOTT den Herren selbst. 1032.

Die andere betreffen die Apostolische Seelen Cyfferer. 1035.

Die dritte den Neben menschen. 1037.

Wo / wie / vnd wann sich ein Seelen cyfferet in der Demuth zu üben habe. 1039.

Bußwerk.

E.

Ehre Gottes.

Wie / auch die strengste Bußwerk / seint gegen die Bosheit auch der kleinste Sünd vil nutz. 457

In welcher liebhaber Gottes / wird hefftig angewendet grosse Bußwerk zu verrichten. 458.

Was man Buß thut ist mehr als billich. 461

Das man Buß thut ist mehr als billich. 461

Es rühmlich vnd lobens werth. 462.

Bringt in sich vnd frewet. 463.

Ist unumgänglich von nöthen. 509.

Soll nicht verschoben / sonder unverzüglich vorgenommen werden. 511. &c. &c.

In wem sie besthe. 317

Ursprünglich vnd vollkommenlich in dem ewigen Wort / seinem Sohn. 317. &c. &c.

auch in ihme selbst. 319.

Dann folgendes vnd eufferlich in den Seeligen im Himel. ibid.

An den gerechten auff Erden. ibid.

Gott hat den menschen vnd die Welt zu seiner selbst eigenen Ehr erschaffen. 320.

Hat ihn vnd sie auch zu keinem anderen zühl vnd endt erschaffen können. 322.

Nichts desto weniger ist der Mensch ihme zu vneudlicher danckbarkeit verpflichtet. 323.

Was massen GOTT die Creaturen zu seiner Ehr erschaffen. 324. &c. &c.

Hieraus erfolgende Anmuthungen. 327. &c. &c.

Gott ist aller Ehren werth / weil er sich unendlich ernidriget. Siche / Ernidrigung.

L.

Christus.

Siche / Erkandnus Christi.

Liebe Christi gegen uns.

Liebe gegen Christo.

Wirk der Liebe.

Sacrament des Altars.

Schönheit Christi.

Communion.

Siche / Sacrament des Altars.

Conversation.

Siche / Wandel.

GOTT

Gott zu verehren / gehet uns Christus mit
seinem Kreuz vor. 339. &c.
Was massen wir ihm hierinn sollen nach-
folgen. 341. &c. &c.
Vnderschiedliche Weis Gott zu verehren. 314
Die bekehrung vnd besserung des Men-
schen gerichte Gott zu sonderß grossen Ehren. 315. &c. &c.
Wie auch das man sich selbst verlasset vnd al-
len eigenen Nutzen hindansetze. 348. &c.
Keiner begieret / noch anmuthung in vns
statt gebe / die nicht auf Gott gericht seye. 351.
Noch etliche andere weis Gott zu verehren. 352. &c. &c.
Sonderlich das man vnderschiedliche Paet
vnd geding mit Gott mache. 356. &c. &c.

Einigkeit.

Der Einigkeit vnd des zwispalts gegen ein-
ander laufendes gutes vnd böses. 961.
Einigkeit ist eines vnder den fürnemsten wer-
ken der Liebe. 962.
Was vnder Christen für ein Einigkeit sein soll. 963. &c. &c.
Sie soll der Einigkeit der Drey göttlichen Per-
sonen ähnlich sein. 965.
Anmahnung zu der brüderlichen Einigkeit. 966.
Mittel solche zu erhalten. 968. &c. &c.

Einöde des Gemüths.

Ist Innerlich. 537
In welchem Theil des Gemüths solche zu-
den / vnd in wem sie bestehe. 538
Was man darin zu thun pfluge. 539. &c. &c.
Sie ist Liebens werth / vnd auß was ver-
sachen. 544. &c. &c.

Erkandtnus Christi.

Sie gehet der Lieb notwendig vor. 38. 39
Christum Erkennen / ist vnder allen Wissens-
schaften die Edelste. 41. &c. &c.
Bringt mehr Lust vnd Erlösigkeit als alle
andere Wissenschaften. 44

Dann diese vergleicht sich mit der Milch /
ne aber mit dem Wein. 45
Ist zugleich die Nützlichste. 48. &c. &c.
Vnd ebenß auch die Notwendigste. 51
Sie betrachet vnd beschawet Christum als
Gott vnd Mensch zugleich. 51. &c. &c.
Sie ist Anmüthig vnd zugleich Wärdig.
Ist auffmerksam vnd Dieffinnig. 54
Ist Mässig vnd Bescheiden. 53
Wie fast Begierig wir sein sollen Christum
zuerkennen. 63. &c. &c.
Wir haben hierzu Hirn / Wis / vnd Verstand
genug.
Anfrischung vns emßig darauff zu be-
ben. 70

Erkandtnus Gottes.

Zweyerle weis Gott zu erkennen.
Eine Geschichte durch Verahung; die an-
dere durch Verneinung. 88
Durch die Verahung zwar / diereil Gott
alle Vollkommenheiten der Creaturen in sich
haltet. 89
Vnd dieses eigentlich wie sie an ihnen selbst
seind oder auß ein höhere fürtrefflicher weis. 91
Die andere weis durch die Verneinung. 94
Hiervon redet wunder schön Picus Miris
v on Mizandula. 97
Die weis der Verneinung / ist tanglicher als
die weis der Verahung.
Ein andere sehr nützliche weis in die Erkand-
tnus Gottes zu kommen. 105

Die darauff erfolgende vnderschiedliche An-
muthungen vnd wärdliche Tugent / Übungen
106. &c. &c.

Ernähmung.

Alle Christen seind zu der Brüderlichen Er-
nähmung verpflichtet. 1076

Erüderung Gottes.

In seiner Menschwerdung 331
Ist

S.

Feindt.

So groß das sie größer nicht sein können
ibi &c. &c.
Wie fast hiedurch die Menschliche Natur
erhöhet werden. 334 &c. &c.
Wie fast wie verpflücht / Thue hingegen
durch unsere Jernichtung und ernidrigung groß
junaden. 338

Ershaffung vnnnd Erlösung des
Menschens.

Vermög des Tituls der Ershaffung seind wie
Christo gang eigenthumblich zuständig. 214
Wie auch wegen jimmerwährenden Erhal-
tung. 215
Aber noch vil mehr / vnd auff ein besondere
noch von wegen der Erlösung. 216 &c.
Alle Creaturen seind zu der Ehr vnd Dienst
Christi erschaffen. 219 &c. &c.
Jehemlich aber wir Menschen. 222
Darumb soll von vns alles dahin gericht
vnd gestellt werden. 223
Vnd alda ist vnser wahre Freyhd / Nahe vnd
Erdiakeit. ibi. &c. &c.
Epilogus, oder kurze / doch kräftige wi-
derholung dessen was im ersten Buch gehand-
let worden. 284 &c. &c.

Exempel. Exemplarischer Wandel.

Ehrl. Wandel.

Eyffer.

Eyffer des nächsten Hail zu beßern. vñ
verschiedliche ursachen warum man umb der
Ereien Hail Eyffern soll / ist des Eyffers sirtre-
keit. 978.
Ein Erwin vnd Verdienst. 979
Die liebe gegen vnserem Herrn. 980 &c. &c.
Mittel vnd Weeg der Seelen Eyffer zu üben.
987
Es san sich ein jeder darin üben. 988 &c. &c.
Was einica der sich Auprts vnd Veruff halben
vnd bey negien. epi soll annehmen für Zugen-
ten hierzu vonnethen legen / Eibe. Apostolis-
cher Mann.

Die Feindt zu lieben / ist vns außtrucklich
gebotten. 907

Wie solches Gebott zuversichen. 908
Es gehet eigentlich vnd absonderlich die
Christen an. ibi

Die Liebe ist die Blumen vnd gleichsam die
Süßste Essenz der Liebe gegen den Menschen /
worbey die Natur kein Theil hat. 909

Dahero sie ein sehr Nühmliches ding ist. 910
Exempel deren die ihre Feindt geliebt. das
erste ist G. D. der Himmlische Vatter. 911

Das ander Christus sein geliebter Sohn.
912

Derer die es Christo disfaßls nachaethan / ist
ein vnzählbare menge / so wol Manns als
Weibs Personen. 913 &c. &c.

Ein denckwürdige Geschicht die sich disfaßls
vnlengst in der Italianischen Statt Caicia hat
zugetragen. 917

Freventliches Vertheil.

Freventliches Vertheil / vnd dessen vnder-
schidliche Staffel. 939

Ist gemeinlich betrogen auch da man ver-
mait gänzlich vergwiset zu sein. 940

Wirt mit Exempel erwisen. 941

Wann man den negsten Vertheilt / thut man
G. D. in seiner Herrigkeit vnd Richter. Ambt
einen vermessen Eingriff. 942

Den negsten Vertheilen ist / über vnserer Kräfte
vnd vermögen. 943

Welche dem Argwohnen vnd Vertheilen erae-
hen / seind gemeinlich selbst nichts Dug 945

Entlich gedenckt die Liebe nichts Böses von
dem Negsten. 946

Vürsichtigkeit Gottes.

Absonderliche weis sich in die Götliche Vür-
sichtigkeit

stichtigkeit zuschicken, durch den Glauben/ Hoff-
nung/ vnd Liebe. 702
Gänzlich ergebung in die Göttliche Gü-
stichtigkeit. 703 &c. &c.

der ohne alle Gebrechen vnd Mängel ist. 993
&c. &c.
Wie solches geschehen soll/ haben wir auß
dem Exempel Gottes zu lernen. 997
Vnd zumahl auß dem Exempel Christi. in
&c. &c. Siehe / Vorsteher.

G.

Gebett.

Anmähiges Gebett/ ist ein vertrauliche ge-
mainschafft mit Gott. geschicht ohn vil oder
langes nachsinnen. ibi.
Ist voller Anmühung / sonderlich vnd für-
nehmlich der Liebe. 593
Dessen vorgesehtes Bißl vnd Vollkommen-
heit. 594. &c. &c.
Alle die Christum jemahls geliebt/ seind dem
Gebett sehr ergeben gewesen. 562
Wirdt mit dem Exempel etwelcher heiligen
absonderlich erweisen. 563 &c. &c.
Warumb sie so emsig dem Gebett ergeben
waren. 569
Wie man sich vor dem Gebett zuverhalten. 571
Wie vnder wehrendem Gebett. 573
Wie nach vollendung dessen. 575
Es soll von einem Gerechten vnd in der Gnad
Gottes stehenden geschehen. 576 &c. &c.
Es soll auffmerckfamb vnd Ehrerbietig sein. 581
Lebhafft durch den Glauben vnd Hoffnung. 587
Beständig ohne nachlas. 589
Gebett ist einem Apokalißchen Mann von-
nöthen. dan darby durch wirdt er mit Gott ver-
einiget / vnd fähig grosse ding zu verrichten. 1016
Wirdt vnderrichtet wie mit dem Negsten vnd
zugehen. 1017
Ist ein kräftiges Mittel den Sünder zube-
lehren. 1019

Gebrechen.

Die Gebrechen des negsten soll man über-
fragen / weil kein Mensch auff Erden zufinden/

Gedanken.

Alle des liebhabenden stehen nach dem ge-
lieben. 531 &c. &c.
Die vrsach diser Liebens würckung. 533
Dessen haben wir an Maria Magdalena
nen eigentlichen Entwurff. 534 &c. &c.

Gedult.

Ist einem Apokalißchen Mann sonderlich
notwendig. 1025
Aus was vrsachen. 1025 &c. &c.

Gegenwart Gottes.

Die übung der gegenwart Gottes ist die
Fundament des geistlichen Lebens. 596
Ist dem leben der Reinißkeit / vnd die Sünd
aufzulösen sehr fürträglich. 597 &c. &c.
Die Ansechtungen des Teuffels zu überwin-
den / vnd die vnröndliche Anmühungen zu
demmen. 600 &c. &c.
Hingegen die vergesseheit der gegenwart
Gottes sperret allen Sünden Thir vnd Thor
auff. 602
Sie ist nicht weniger zu übung deren zum
Erleichten leben gehöriger Tugentwercken
nützlich vnd gut. 603 &c. &c.
Wie auch im leben der Vereinißung. 607
Sie bestehet in den würckungen des Ver-
standts vnd des Willens. 609
Gott ist aller Orten gegenwertig durch sein
Wesenheit / gegenwart / vnd Allmacht. 610. &c. &c.
Die Übung der gegenwart Gottes kan auß
vnderschiedliche weiß geschehen : das man
ihme einbilde Christus seye persönlich gegen-
wertig. 612
Das man ihme im Gemüth die Wesenheit
Gottes vorstelle. 613

Register.

Wird in den Creaturen anschauet / vnd
gleichsam verlosse 6:5 &c. &c.
Wie in vns selbstsen Anschauet vund ver-
loset 6:8 &c. &c.
Was vns zu diser Übung betwegen soll. Ist
die tragende sorg die Vollkommenheit zuer-
wecken. 6:24 &c.
Wie auch die Dankbarkeit. 6:27
Die Exempel heiliger Leuth des alten Te-
samens. 6:29
In was zeitnen man diser Übung sich ge-
brauchen soll. 6:33

Gemüths Versammlung.

Eihe / Versammlung, Einöde.

Gemug Tunng.

Eihe / Zußwerck.

Gespräch.

Eihe / Wandel. Wort.

Glauben.

Eihe / Aa.

Gleichförmigkeit mit dem Göttlichen
Willen.

Eihe / Wille.

G O S S.

Eihe / Ehre Gottes, Erkenntnis Gottes,
Eränderung Gottes, Fürsichtigkeit, ge-
horwart, Gleichförmigkeit. Item/
Langmätzigkeit, Verainigung, Ver-
trauen.

Guetthaten.

Die von Christo vns zukommende Guetthaten
sind an der wenge fast vnzahlbar / vnd an
größe vnermesslich. 146
Deren sind treperlen; als der Natur / der
Gnaden / vnd der Himmlischen Glory. 147

Auch die Natürliche kommen vns von Christo
hehr / als vnserem Erlöser. 147
Welche / vnd wievil der Gnaden. ibi
Vnd der Himmlischen Glory. 149
Wey allen disen gutthaten befindet sich ein
vierfache wol zumerkende Vnentlichkeit. 149
Die beste ist die vuentlichkeit Gottes 150
Die andere vnser zernichte Beringsflaueit. ibi
Tritens seind etliche gutthaten an sich selbst
vuentlich. ibi.
Viertens ist die liebe / mit vnd auß welcher vns
die gutthaten gegeben werden / vuentlich. 151
Aber das haben wir fast aller deren höchst
vnd vuentlich vonnöthen. 152
Wunderliche Kraft vnd Würckung der Gut-
thaten ins gemain. 153
Auch bey den wilden Thieren / wie solches
auß etlichen verwunderlichen begebenheiten
zuersehen. 154 &c. &c.
Was derohalben die gutthaten Gottes bey
vns für Kraft vnd würckung haben sollen. 157
Vernöthliche Ermahnung / den so gutthätigen
Heyland innmächtig vnd von Herzen zu lieben
159, 162

Güetter.

Die Zeitliche / als Wohlthun / Ehr / vnd
Reichthumb / seind sehr schlecht vnd gering. 257
Werden dem Schlaf vnd Traum vergli-
chen 258
Seint dem Schatten gleich. 259
Werden so wol den Bösen als Frommen mit
getheilt. 260
Geben vns kein vergnügen noch vollkom-
mne Ergögligkeit. 262 &c. &c.
Seint benebens kurz vnd zergänglich. 265 &c. &c.

H.

Hayl.

Wigner Seelen Hayl / soll ein jeder ihms
mehr / als anderer / angelegen sein lassen. 1002

Hayl

Hayl des Nechsten.

Was denen für Tugenden vonnöthen/welche Amps halber dem Hayl des Nechstens obliegen. von 99. bis 1184
Sihe / Apostolischer Mann. Epffer.
Liebe des Nechsten. Neben-Menschen.

Historia.

79. 81

I.

Innerlich Gebett.

Sihe / Gebett.

Irdische Ding.

Sihe / Verachtung.

L.

Langmitigkeit Gottes

Gegen dem Sünden/ ist ein hefftiger antrieb zur Reu und bekehrung. 459

Er übertrage ihn mit grosser Gedult: Sticht durch die Finger: und erweist ihm villfältige gütthaten. 45 &c.

Er verbiethet den Creaturen /ihme was leids und schaden zu zufügen. 431

Nuß er aber je zur Straff greiffen / so geschiet es von langer Hand /algemählich / vngern und geswungner weis. 432 &c. &c.

Leben.

Geistliches / Tugendfames / Innerlich / vnd verborgnes Leben der Heyligen. 33 &c. &c.

Leiden. Leiden vnd Todt Christi.

Das Leiden vnd Todt Christi ist ein gewaltiger antrieb zu seiner gegenlieb. 185

In erwegung das kein größeres Liebelichen sein kan / als für den geliebten etwas leiden. so Er villfältig gelaist. eodem &c. &c.

Bubstünd so sich bey seinen auffstehenden Schmerzen befunden/ als da ist die färtigkeit seiner Person. 188

Das schlechte Verächtlliche Wesen der Menschen. 190

Die menge vnd größe seiner Pein vnd Marter. 191

Des Leids vnd der Seel. 192 &c. &c.

Ihr Langwärtigkeit. 193

Die zarte empfindlichkeit seiner complexion. 196

Die liebreiche Willfährigkeit / mit der er sie hat aufgestanden. 197

In die große Freud vund begibt daz. 199 &c.

Wie hefftig vns sein heiliges Leiden zu seiner liebe soll bewegen / vnd mit gewalt anstrengen. 200

Dieses antriebs große Krafft. eodem &c. &c.

Bu absonderlicher erwegung/ das Er mehr nicht hat thun kinnen / als Er gethan. 201

Wunderschidliche Heilige seind dardurch hefftig bewegt worden. 202

Soll vns dann entlich auch dahin bewegen lassen. 206

Ein zu gegen wertigen vorhaben wunder-Geschicht. 207 &c.

Ist ein lebendiger Abriß dessen was sich mit vns and Christo hat zugetragen. 208

Ist ein gewaltiger Antrieb zu grosser Reu und Leyd. 440.

Was gefalt man die Betrachtung soll ein stellen / dardurch wahre Reu zuerwecken. 441.

Was für umständ dabey absonderlich sollet beobachtet werden. 441. &c. &c.

Erwelcher namhaffte Bekehrung welche hirt auß erfolgt. 446. &c.

Liebe Christi gegen uns.

In dem Allerheiligsten Sacrament des Altars.

Er kombt zu uns mit unendlicher Liebe. 797. Er

Register.

Erzelet solches erstlich in dem er sich mit
 uns vereinigt. 799
 Liebens uns mittheilet alles was er hat
 und vermag. 800.
 Welches er unserwegen grosse ding thut. 802
 Eihe / Leiden und Todt Christi.

Liebe gegen Christo vnserem
 Herren.

Das namhafte werckliche Stell der Heil.
 Schrift / mit Bewegung oder Anreiz zur Lie-
 be Christi in sich haltende. 74. &c. &c. ex
 1. & 2. Cap. 5. 7. 8.
 Christus ist Liebens wehrt / von wegen der
 manlichen vollkommenheiten seiner Gottheit. 82. &c. &c.

Von wegen seiner Schönheit.
 Eihe Schönheit.
 Einer Guthaten. Eihe / Guthaten.
 Einer Verschwendung. Eihe / Menschwerdig.
 Weil er unser Trügigam ist. Eihe / Träu-
 ligam.

Von vnser Bruder. Eihe / Bruder.
 So vil für vns gelitten / vnd endtlich den
 Schmerzlichsten / Schmähtichsten Todt aufge-
 standen. Eihe / Leiden Christi.

Die liebe Christi ist vns durch außdrucklichen
 gemessenen befehl gebotten 216
 Wird von dem Englischen Lehrer mit einem
 gelieblichen schönen discurs erklärt. 226
 & sequent.

Ist das größte Gebott: dieweil die Seel mit
 Gott durch die Liebe vereinigt wird. 228 & seq.
 Was die Seel dadurch für Güter erlan-
 get. 230

Wie hoch wir Gott verpflichtet / das er vns
 genädigiget das Gebott der liebe vorzuschrei-
 ben. 231

Ist nicht vnmöglich solches zu erfüllen. 233
 Da ist leicht vnd süß. 234 &c. &c.

Die liebe Christi ist das sicherste / gewisse
 Kennzeichen der Gnadenwahl. 236 &c. &c.

Wird weitlich erwiesen. 239 & seq.
 Zumählig lieb so die Menschen gegen ein-
 ander tragen. 246

Merklich großer vnderschied der liebe so man
 gegen den Menschen vnd gegen Gott tragt. 247
 Der vnderschied findet sich in 6. stücken.
 248 & sequent.

Ein zur liebe bewegliche betrachtung / so ge-
 zogen auß dem was bishero gemeldet worden.
 209 & sequent.

Der liebe Christi hohe fürtrefflichkeit: dan sie
 ist der beste gebahnte Weeg zu Gott zugehan-
 gen. 268.

Ist vnder allen Tugenden die vollkommenste.
 269

Ist die Seel / das leben / vnd gestalt der
 Tugend. 271

In Ihr bestehet die Vollkommenheit des
 gegenwertigen lebens. 272

Sie ist vnder allen Tugenden die nützlichste.
 273 & seq.

Hat die größte vnd stärckste Krafft vnd Wür-
 ckung. 277

Gott würdiget sich ihren Namen anjunem-
 men. 278

Was auß ihren fürtrefflichkeiten für Nutzen zu
 schöpfen. 280 & sequent.

Wärckliche Übungen oder Aa der erwöhln-
 den Liebe. 300 & seqq.

Wolgefallen tragende / oder frolockende liebe
 gegen Christo. 306

Eteliche Stuck so darbey wohl zu merken.
 314

Wolgetvogene oder gutsgünrende Liebe.
 In weme sie bestehe. 314

Was für Güter wir Gott wünschen / begehren
 vnd geben können. 315

Vnderschiedliche Würckungen diser Liebe.
 316

Die fürnehmste ist die Ehr Gottes. Eihe /
 Ehr Gottes.

Vnderschiedliche Act vnd wärckliche Übung-
 gen der gutsgünrenden Lieb. 363 & sequent

Seüßfende Lieb.

Was sie seye. 370
 Wie man sich darinn zu üben. ibi. & seqq.
 Etwelcher heiligen eysferige Seüßgen / be-
 gird.

Register.

gibt und verlangen. 375 &c. &c.
 Dieses Schüssgen und verlangen ist der kürz-
 ste Weeg zu der wahren Liebe und vereinigung
 Gottes zugelangt. 379 &c. &c.
 Noch etliche andere Nutzbarkeiten derselben. 382
 Deren soll man sich zum öfteren bedienen/
 und in siebte gewonheit bringen. 383
 Solches kan gar leicht geschehen. 385 seqq.

Hochachtende Liebe.

In wem sie bestehe. 388
 Ist vollkommener / als die Innmützig jarte
 Inbrünstige Lieb. ibi.
 Sie allein ist gebotten. 389
 Sie ziehet Gott den HERN allen erschaffenen
 Dingen vor. 390 & seq.
 Solches erklärt der heilige Paulus mit
 nachdrucklichen Worten. 392 & seq.
 Würckliche Übung dieser Liebe. 394

Schmerzhaftige Liebe.

396
 Siehe / New und Layd.

Wahre Liebe.

Ist mit den blossen Anmuthungen nit ver-
 gnügt / sonder greiffet zum Werck selbst. 521
 & sequens.
 Und zwar zu grossen und manigfaltigen.
 524 & sequens.

Effect oder Würckungen der Lieb gegen
 Christo dem HERN.

Die Lieb gegen Christo / verursacht / das man
 immerdar an Ihn gedenckt. 531
 Erweckt lust und begird zum Gebett. 562
 Verainiget unsern Willen mit dem seinigen.
 635
 Bewegt uns zu seiner Nachfolgung. 707
 Erweckt ein grosse Anmuthung zu dem Hoch-
 heiligsten Sacrament des Altars. 729
 Ist ein vrsach und Antrib / das man zugleich
 alles liebe / was Ihme auff wasserleyweiß zu-
 gehörig. 881

Seine Bildnissen und Festlag. 881
 Seinen Allerheiligsten Namen. 883 & in
 Alle und jede von seinem Mund ausgegan-
 gen Wort. 888 & sequens
 Sein wehrteste Mutter. 891
 Alle Heilige auferwöhlt. 892
 Die Liebe gegen dem Negsten / entspringt
 auß der Liebe gegen Gott. 893

Liebe des Negsten.

Der liebe Werck und Würckung. 934
 Deren vnderschiedliche gattungen. 956 & seq.
 Wie sich hierin der gottselige Pater Petrus
 Faber verhalten. 958 & sequens
 Einigkeit ist ein werck und würckung der Lie-
 be. Siehe / Einigkeit.
 Wie auch des negsten Gebrechen übertra-
 gen. Siehe / gebrechen.
 Nicht weniger der Seelen Eysen.
 Siehe / Eysen. Apostolischer Mann.
 Nebenmensch. Wandel. Werck.

M.

Mensch.

Die Menschwerdung Christi ist ein gewaltig-
 ger antrib ohne zu lieben. und ons das Herz nit
 zu gewinnen. 161
 Gott hat jederzeit nach dem Menschlichen
 Herzen grosses verlangen getragen / und sol-
 ches zu haben begehrt. ibi.
 Was er für Mittel anwende solches zu er-
 werden. ibi.
 Hierzu ist sein Menschwerdung vnder allen
 das fürnehmste. 162 & sequens.
 Noch etliche andere haubt vrsachen warum
 er Mensch worden. 166 & seq.
 Was hierzu für ein kräftiges Mittel und
 antrib entstehe / Christum zu lieben. 167
 Wird mit einer süsslichen gleichnus gezeiget.
 168
 Das dieses ein gewaltiges Mittel zur liebe
 seye und sein werde / hat Gott längst vorge-
 sagt. 171

Register.

hat sich auch die Menschliche Natur hierzu
durch einwilliges versprechen verpflichtet ge-
macht. 171. &c. &c.
Eiße/Neben-Mensch/ Erschaffung.

Meß-Opffer.

Das Meßopffer ist mit dem Erenkopffer in
der Meßzeit ein Ding. 835.
Ihr hebet underscheid. ibi.
Das Meßopffer ist das hochheyligste grosse
Schmuck der Christlichen Kirchen / wie auch
verflorlichste Schantzung die man Gott kan
opffern. 836
Brauchet auch ihme zu höchstem vergnügen
und gefallen. 837
In was zil und end es eingesetzt. 838
Die Meß ist ein Lob-opffer. 839
Ein versöhnungs opfer. 841
Ein dankopfer. 842
Wod jmal auch ein Bitt und erlangungs
opfer. 843
Wod die Priester hierauf zu lernen haben.
Eentlich ein heiliges Leben zu führen. 845. &c. &c.
Dift und mit grosser Andacht Meß halten.
847. &c.
Der Meß fürnemste Stuck was sie für ein
bedeutung haben. 851
Die Meß wird durch die besetzte Priester von
den glaubigen Gott aufgeopfert. 853
Wos wohl Meß-hören. 855
Wie man darbey geistlicher Weis Commu-
niciren mag. 857. &c.
Missratven.
Woff sich selbst. Eiße / Apostolischer Mann.
Mortification.
Eiße / Abtötung.

N.

Nachfolgung.

Christus ist Mensch worden / damit er uns
zu einem Muster der Nachfolgung sein solte.
707. &c. &c.
Demegende vrsach zur Nachfolgung ist erst-
lich die Liebe. 712 &c.

Diemeil vnser Vollkommenheit in diser
Nachfolgung gelegen. 714 &c. &c.
Bestehet auch darinn das wahre Christen-
thumb. 716 &c. &c.
Dise Nachfolgung soll Anmütig und An-
dächtig setu. 719
Allgemein und in allen Dingen. ibi.
Annahmung zu der Nachfolg. / genommen
auff der Heyligen Schrift. 721. &c. &c.
Solches lehret und erfordert auch die rechte
Vernunft. Wie nicht weniger die Exempel.
725. &c. &c.

Neben-Mensch.

Die Lieb gegen dem Neben-menschen ent-
springt aus der Liebe gegen Gott. 893
Es tan der Neben-Mensch auff dilerley
weiss geliebt werden. 894. &c. &c.
Die Liebe des Nächsten / ist uns von Christo
anstrucklich gebotten. 896. &c. &c.
Sie ist das wahre Merk- und Kennzeichen
eines Christen. 898
Wie auch der Enadenwahl. 899. &c. &c.
Unser Nächster seind alle Menschen. 902
Wüssen sie alle lieben / absonderlich die wa-
re Christen. 903. &c. &c.
Auch die Sünder. 905
Doch mehr die frommen und gerechten / die
Seelige im Himmel / und arme Seelen im
Seesewer. 906. &c.
Auch leytlich unsere Feind. Eiße / Feind.
Man muß ihme die zugefügte Schmach und
Bnbild verzeihen. Eiße / Schmach.
Den Nächsten soll man im Wert selbst lies-
den. 926. &c. &c.
Mehr als uns selbst. 929. &c. &c.
Der Liebe des Nächsten ist der Reid zuwider.
Eiße / Reid.
Auch das freventliche Verthl.
Eiße / freventlich Verthl.
Wie nit weniger das übel nachreden.
Wort, die der Brüderlichen Liebe widersprechen.

Nächster.

Eiße / Liebe des Nächsten.

Reyd.



Neyd.

Was der Neyd sey. 933
Er widerstret der Liebe schnur grad. und was er für übel mitbringe. 935. &c. &c.

O.

Obrißkeit.

Sihe/ Vorsteher.

P.

Prediger.

Soll ersilich selbst im Werk laissen was er prediget. 1101. &c. &c.
Dem Gebet ergeben sein. 1107. &c. &c.
Mit tieffer Demuth verfehlet sein. 1111. &c. &c.
Grossen herghafften Eyffer haben. 1116. &c.
Sein Lehr soll sein gut/ gesund/ verständlich/ und stillich. 1119. &c. &c.

R.

Regieren.

Sihe/ Vorsteher.

Reu und Layd.

Die wahre Reu und Layd ist ein Act oder Werk der Liebe. 397
Sie verhasst und vermahlebeyt die begangene und künftige Sünden. ibi.
Sie erweckt zugleich ein Schmerzen. 398
Dieser Schmerzen wegen der Sünden ist zweyerley: einer der wahren Reu, der andere der minderen oder unvollkommener Reu. 399
Ihrer beyder unterschied. ibi. &c. &c.
Wie groß die wahre Reu sein soll. 401
Wie lang sie wären soll. ibi. &c.
Das Bisher vergiffen/ ist hierzu nit nothwendig. 402
Jedoch sehr gut. 403. &c.
Unterschiedliche/ bewegliche Ursachen zu erweckung wahrer Reu.
Die erste ist die Natur und beschaffenheit der Sünd. sihe/ Sünd.
Die andere und dritte/ weil Gott/ der durch die

Sünd beleydigt wird/ unser Vatter und recht mächtiger Herr ist. 411

Pflicht/ schuldigkeit der Kinder gegen den Eltern ins gemein. 411. &c. &c.

Gott ist warhafftig und aigentlich unser Vatter. 412

Wie schmerzlich es einem Sänder soll zu gemüth gehen/ ein solchen Vatter beleydigt zu haben. 413

Wie auch das er unser höchster Herr ist. 414

Die vierde/ wegen der von ihm empfangenen Guthaten. Sihe/ Guthaten.

Die fünfte ist die verwunderliche weis/ mit dero Gott den Sänder pflegt zur Buß zubereiten. 422

Mit was Liebreichen anmüthigen Worten Er ihne zur Buß einlade. 423. &c. &c.

Er spricht ihme nicht nur allein freundlich/ sonder bittet ihn. 426. &c. &c.

Die sechste/ sein Langmüthigkeit. 430
Sihe/ Langmüthigkeit.

Die sibende/ ist die liebeiche Weis/ den bußfertigen Sänder wider zu Gnaden auffzunehmen. 435

Er gehet ihm entgegen/ empfange ihn mit braiten Armen/ laßt seine Missethaten auff ewig ab und vergessen sein/ erweist ihm noch darzu neue Guthaten. 436. &c. &c.

Die achte/ ist das Leyden und Todt Christi. Sihe Leyden Christi.

Welche Menschen die Übung wahrer Reu leicht/ und welche sie schwer antomte. 448. &c.

Die wahre vollkommene Reu rechtfertiget den Menschen/ und zwar gleich so bald sie erweckt wird. 450

Wird mit etlich Exempel erweisen. 451

Wahre Reu soll offi erweckt werden. 453

Ursachen dessen. ibi. &c.
Exempel dessen. 454. &c. &c.

Unterschiedliche Act oder würrliche Übung der wahren Reu. 514. &c. &c.

Sihe/ Unvollkommene &c.

Erg

S.

Sacrament des Altars.

In dessen Nießung bestehet die fürnehmste
 lobet Übung gegen Christo. 729
 Es würdt als ein Speiß in seiner Maß in
 der Eel eben das jenige / was die natürliche
 Ertz in dem Leib zuwürden pflegt. 730
 Und dieses von wegen der Vereiniung mit
 Christo / die sich darbeyzutraget. 731
 Was ist es aber für ein Vereiniung / und
 wie geht es darmit her? 731. &c. &c.
 Die Erste Würckung dieser Seelen / speiß ist
 daß sie die Eel nühret / und in der Gnad erhal-
 tet. 734. &c. &c.
 Sie gibt der Eel Krafft und Stärcke. 739
 Sie erleucht den Verstand. 741
 Es ändert den Willen. 742
 Sie stillt den Hunger / und ersättiget voll-
 kommenlich. 743
 Hieraus entstehende Lustbarkeit und Ergö-
 ßung. ibi. &c. &c.
 Sie hinderlaß aber auch in dem Leib et-
 liche Würckungen. Ungewöhnlich. 746
 Gewöhnliche / als da ist die Keiniheit des
 Leibs. ibi. &c. &c.
 Sie ist des Leibs vorbereitung zu der glori-
 ösen Auferstehung. 748. &c. &c.
 Dß H. Sacrament soll man oft empfangen. 753
 Wie sich die alten Christen dßfalls verhalten. 754
 Warum man es zum öfftern empfangen sol-
 le. 754. &c.
 Antwort auff ein wider die öfftere Empfang-
 ung eingeführten Einwurff. 757
 Man soll aber höchst gestiffen sein / damit es
 nicht fruchtlos und nutzlos geschehe. 759
 Es wird denen die es unfruchtlich empfan-
 gen ernstlich untersagt und vermisst. 759. &c.
 Was müssen sie darum gestrafft werden. 761. &c. &c.
 Ist wol ein jämmerlich verwunderliche Sach/

das auß öffterer Nießung gemeinlich ein so
 schlechter Nutz erfolge. 764
 Dessen meiste ursach ist / das man sich nicht
 der gebür nach darzu bereit macht. 765
 Daher ist an guter vorbereitung mächtig
 vil gelegen. 766. &c. &c.
 Was hierzu vordienlich. Erstlich ein leben-
 diges Glauben. 768. &c. &c.
 Dann ein fürtreffliche Keiniheit. 776
 Tritts ein rechtgeschaffene Reicht.
 Sibe / Reicht.
 Die Demuth und Ehrerbietung. 798. &c. &c.
 Die Liebe. 797. &c. &c.
 Liebs Übungen. 805. &c. &c.
 Ein absonderliche trettägige vorbereitung.
 was den ersten Tag zuthun. 811. &c. &c.
 Was den andern. 816. &c. &c.
 Was den Tritten. 818. &c. &c.
 Wie man sich zuverhalten / wann man ist
 gleich die Heil. Hosti von des Priesters Hand
 empfangen will. 821
 Was man nach der Heil. Communion thun
 soll. Ist überaus vil daran gelegen / das man
 diese Zeit wol zubringe. und was gesalten sol-
 cheß geschehen soll. 822. &c. &c.
 Wie man sich den ganzen übrigen Communion
 Tag / und bis zur nechsten Communion zu ver-
 halten. 831. &c. &c.
 Wann soll Christum im H. Sacrament oft
 heimsuchen. Erstlich / weil es sich gezimt und
 unser schuldtheit erfordert. 861
 Ist benebens ein sach voller Trost und Ergö-
 ßkeit. 863. &c. &c.
 Nicht weniger nützlich. 865
 Mit was Meinung solche Heimsuchung zu
 verrichten. nemlich. 869
 Ohne alda anzuschawen. 869
 Uns ihme ganz zu aigen / verpsticht und un-
 derwürffig zumachen. ibi.
 Ihme unsere Nöthen vertrewlich zudecken. 870
 Seiner Gegenwart erfreulich und mit Lust
 zugenießen. 870. &c. &c.
 Exempel deren / so dieser Gottseligen Übung
 sehr ergeben gewesen. 874. &c. &c.

Schmach und Unbild.

Man muß bey zugefügter Unbild nit so sehr empfindlich sein 919. &c.
Sie gern verzeihen. 921. &c. &c.

Schönheit.

Die schönheit Christi macht Ihne außs höchst liebens werth. 112
Irweme die schönheit ins gemein bestehe. 111.
Nein unterschiedliche Sattungen der Schönheit. 112 &c. &c.
Befinden sich jede und alle in Christo durch auß vollkommlich. 120
Schönheit seines glorificirten Leibs. 120
Seiner Gottheit. 123
Schönheit so er gehabt da er noch ein sterblicher Mensch auß Erden war. 125
Belangend seinen Leib. 127
Seine Werck und Wandel. 128
Sein wolredendheit. 129
Diser seiner Schönheit bringt es kein mangel das er von Ysaia ungestalt genennet wird. 131 &c. &c.
Die Schönheit ins gemein hat wunderfame Kraft und Würdung. 134
Wird durch etliche Exempel gezeigt. 135
Die Schönheit Christi soll bissfalls vor allen andern Schönheiten der Vorzug gegeben werden. 138. &c. &c.
Was hiervon die Heil. Theresia erfahren und gehalten. 40 141
Wunderschidliche wärrliche liebens Art gegen der Schönheit Christi. 143. &c. &c.

Seelsorger. Seelen: Eyffer.

Seelen Hays.

Eibe/ Apostolischer Mann.
Eyffer. Hays.

Straff.

Eibe/ Vorsieher.

Sünd.

Ist über alles zuhassen und und zuvermerken. 404
Dann sie strebet Gott zu wider auff allerley denckliche widerwertige Weiß. ibi. &c.
Sie ist ein Feind Gottes. 405
Macht ihne so vil sie kan und mag zu nichten. 406
Ist allezeit ein Verachtung Gottes darbey zu finden. ibi.
Dise Verachtung ist unendlich groß. 407. &c. &c.
Die Sünd macht Gott grösseren Verdruß und Missfallen/ als alle gute Werck Lust und gefallen. 408
Was es umb sie für ein abschewliches Ding erkläret die H. Catharina von Senaa. 409. &c.
Ihr abschewligkeit wird ferner erkläret. 460.
Ihr abschewligkeit wird ferner erkl. ärt. 461.
Jede und alle Sünden seint sehr schädlich. 467.
Sie macht den Menschen überaus heffig und ungestalt. 469
Einem Anstichtigen gleich. 470. &c. &c.
Auch einem Wilden Thier ähnlich. 473
Die Todt/ sünd entsetzt den Sünder der höchsten Ehren und Würden. 474
Sie vertreibt Gott auß der Seel/ und räumt dem Teuffel Platz und wohnung ein. ibidem.
Macht ihm zum Kind des Teuffels/ ja zum Teuffel selbst. 479. &c.
Sie ermbedet sein Seel. 482. &c. &c.
Vrinat ihn in äufferste Armuth/ und beraubt ihn aller übernatürlicher ewigen Gütter. 487. &c. &c.
Wie auch der natürlicher und zeitlichen 491
Bringt Königreich/ Land und Leuth ins verderben. 493. &c.
Nicht weniger absonderliche Geschlechter und hohe Häuser. 495. &c.
Beraubt auch des zeitlichen Lebens. 496
Oder

Register.

Ober faget es ab. 497
Wird von Gott mit einem solchen Haß ge-
hasset / der gröfste nicht sein köndte. 489
Solches ercheint auß der wider die Engel
vorgenommenen Straff. 499
Nicht weniger unserer ersten Eltern und gan-
zen Nachwelt. 500
Aus der Verdämsten ewigen Straff. 501
Gnädlich aber und am allermaiften auß
der Sünden - straff / welche Christus hat müs-
sen aufsehen. 503. &c.
Exempel Heiliger Leuten / so die Sünd ge-
hört. 507. &c. &c.

Z.

Zugend.

In wem eigentlich die Wesenheit der Zu-
gend bestehe. 20. &c. &c.
Dessen Exemplar ist die Mutter Gottes. 25
Und der jüenemste Engel. 27
Von 991. bis 1184
Ehre / Apostolischer Mann.
Art der Tugenten / welche auff die Erkandt-
nis Gottes folgen sollen. 106 &c. &c.

V.

Verachtung.

Wie Jhdischen Dingen soll ein Apostolischer
Mann haben. 1046. 1047.

Vereinigung des Menschlichen Willens
mit dem Göttlichen.

Ehre / Wille.

Verdienst.

In wem solcher bestehe. 20. &c. &c.
Ehnt ihrer gar wenig die in Verdienst recht
zusammen. 29
Die Briach dessen ist / weil sie nicht geistreich

und ihre Werck nit auß innerlichem gottfeiligen
Antrieb verrichten. 29 30
Ist duffals alles an der innerlichen Gottfe-
likeit gelegen. 31
Daher werden die wahre Gottfeelige / die ver-
borgene genennt. 33
Die verhalten sich in ihren Wercken und
Wirkungen wie Gott / und wie Christus der
Herr. 34
Dann sie verrichten ihre Werck im Geist und
in der Warheit. 36

Versammlung des Gemüths.

Sie ist den äußerlichen Geschäften und Gott-
seeligen Wercken nit verhinderlich / sonder
vortrüglich. 549. &c.
Wird mit Exempel erweisen. 551. &c. &c.
Wie solche mitten under den äußerlichen Ge-
schäften mögen ungerstört erhalten werden. 554
Hierzu seint Mittel: das man sich keines
Geschäfts underfange / das über unser Vermö-
gen ist. 555
Das man nichts mit eigensinniger halstörri-
ger weis woll kurgum durchdringen. 557
Dem obhabenden Geschäfte mit sitzamen
Gemüth ohne Zwang abwarten. 556
Hierzu Gott umb Hülf anrufen. 561

Vertrauen auff Gott.

Ehre / Apostolischer Mann.

Unbildt.

Ehre / Schmach.

Unvollkommene / Mindere Ketz und
Lath / sonst genant / Attrivio.

Bewegliche Ursachen und Antrieb zu Attri-
tion ist der Sünd häßlicheit und schädlicheit.
Ehre / Sünd.
Sie verstoffet Gott auß der Seel; den Teuffel
hingegen nimbt sie zu einem Inwohner auff.
Ehre / Sünd.

Ehre

Das Gespräch nicht gar zu lang machen. 1156

Das Gespräch soll nützlich und ausserbäulich

seyn. 1157

Wofür was weiß. 1157 &c. &c.

Wie der Wandel und menschliche beywoh-

nung Christi beschaffen gewesen. 1163

Über alle massen Mild und Sanftmütig.

1164 &c. &c.

Nicht weniger von großer Weisheit. 1167

Kamahl hoch nützlich und erspreichlich. 1167

Was Sucht und Erbarkeit für ein Tugend

sey. 1169. 1170

Endlich/ richtet sie das Haupt und Angesicht

in ein wolständige Form. 1171

Zum andern/ die Lieb und Ansprach. 1173

Zum dritten/ den Gang. 1173

Endlich/ alle andere Glieder vnd Leibs-De-

weungen. 1174

Flüchtheit der Erbarkeit. 1175

Ausbarkeit dieser Tugend / was vns selber

belangt. 1175 &c. &c.

Vendens auch den Negsten. 1178 &c. &c.

Weyr aufgemachte Muster aller Sucht vnd

Erbarkeit. 1184

Ehre / Leben. Tugend.

Weisheit.

Die wahre Weisheit des Menschen bestehet

in dem/ daß er seiner Seelen-Seelekeit alles

müß nachtrachte. 8. 1007 &c. &c.

Wer von der Welt für Weiß vnd Verständig

gehalten werde. 9

Wer aber in Wahrheit dafür subalten. 11

Weisheit des Wandels. 1148 &c. &c.

Werk und Würckung der Liebe.

Bejogen auß der Lehr Platonis. 526

Zug der Lehr Xenephontis. 527

Zug des H. Dionisij. ibi.

Zug der Erfahrung. 528

Wesliche denkwürdige Würckung dersel-

ben. 529

Gegen Christo dem Herrn. 530

Ehre / Effect oder Würckungen der Liebe.

Werk der Brüderlichen Lieb.

Ehre / Liebe des Negsten.

Cyffer. Neben-mensch.

Einigkeit. Gebrechen.

Wille.

Unser Wille soll mit dem Göttlichen verei-

nigt werden. dan dieweil durch ihne alles Er-

schaffen vnd gemacht/ soll auch alles durch ihn

Regiert werden. 635 &c. &c.

Die Vereinigung entsethet auß der liebe als

ihrer Grundfeste. 637

Es geraicht Gott zu grossen Ehren das man

seinen Willen erfülle. 638

Der Zweck/ Zihl vnd End des Göttlichen

Willens ist sein Ehr. 639 &c. &c.

Der Mensch kan Gott nichts köstlicher

schencken / als sein eigenen Willen. 641

Auch kein grössere Ehr erweisen. 643

Alles was sich irgent vnd Immer zu tragt/

kombt von dem willen Gottes her. 645

Alle Natürliche Wille zustand. ibi.

Auch wo der Menschliche Willen mit vnder-

laufft vnd mit würrt. 646 &c.

Auch so gar wo ein Sünd darbey zu finden.

aber wie da? 684 &c. &c.

Befach warumb man sich dem willen Gottes

gern vnderwerffen soll / dan Er thut alles mit

höchster Weisheit. 653

Er thuet alles so wohl / das es nicht besser

sein köndte. 653

Gärnemblich was den Menschen antrifft. 655

Ist von Ihme alles zu vnderschiedlichen sehr

hohen Zihl vnd Endt angesehen vnd gemain-

657 &c. &c.

Vnd bestehet in dieser vnderwürffigkeit vnser

vollkommenheit. 659

Dann es ist der Willen Gottes vnder allen

Willen der Vollkommiste. 660 &c. &c.

Was grosse Schatz vnd Reichthumb vnder die-

ser gleichförmigkeit und vereinigung verborgen

ligen. 662, &c. &c.



Sie ist das Mittel durch welches wir zu un-
 ferer innerlichen Ruhe und Frieden gelangen.
 666 &c. &c.
 Kurze aber kräftige widerholung aller ob-
 angezogenen Ursachen. 673 &c. &c.
 Wie und wann diese gleichförmigkeit zu üben/
 In allen Natürlichen eufferlichen zufällen. 681
 In den zufällen die uns etwas nahender an-
 gehen. 682
 In abgang und Mangel der Natürlichen
 Gaben und Vollkommenheiten. 683
 In Leibs Krankheiten. 686 &c.
 In dem Todt. 688
 In Tugenden/ vermehr: oder Verminderung
 der Gnaden und Himmlicher Glorj. 691 &c. &c.
 Practic oder würckliche vereinigung des
 Menschlichen Willens mit dem Götlichen
 695 &c. &c.

Siehe / Fürsichtigkeit.
 Ist einem Apostolischen Mann höchst von-
 nöthen. 1048

Wort.

Wort so der Bräueliche n Lieb widerstreben.
 Obel Nachreden reisset fast bey wenig-
 lich ein. 947

Was gestalt sich das Abelnachreden jatro
 948 &c. &c.
 Man soll von den nechsten allesguts redn-
 949
 Man soll ihne entschuldigen so vil immer
 möglich ist. 951
 Man soll sich auch der rauhen / harten / spö-
 terischen / und stichreden enthalten. 951
 Nicht weniger des Zankens. 952. &c. &c.

3.

Ziht und Endt aller Menschen/

Ist/das wir der Seelen Seeltheit nachtrachten
 11
 Ist das aller größte und wichtigste geschäft/ das
 wir zu verrichten haben. 11
 Ist höher zu schätzen als alles anders. 11
 Dahin soll all unser Sinn/ und Gedanden
 Mühe und Sorg gestelt sein. 17. &c. &c.

Zucht und Erbarkeit.

Siehe/Wandel. 2 fol. 116

Ende

Dieses Ersten Buds oder Theils.

